

**Niederschrift
zur 14. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Ortsgemeinde Arzbach**

Sitzungstermin: Montag, 19.01.2026
Sitzungsbeginn: 19:07 Uhr
Sitzungsende: 21:19 Uhr
Ort, Raum: Limeshalle Arzbach
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 3/2026

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von
Herr Klaus Poetzsch

Von den Ratsmitgliedern
Herr Christian Christ
Herr Claus Eschenauer
Herr Luca Gerharz
Herr Peter Dieter Hand
Herr Marc Hartung
Herr Burkhard Malkmus
Herr Frank Moser
Herr Martin Olbrich
Herr Pascal Rosenbaum
Herr Nino Schickel
Frau Saskia Schwickert
Frau Christina Stahlhofen

Von den Beigeordneten
Herr Christian Faß
Frau Magdalene Meyer

Beigeordneter m. RM
Erste Beigeordnete m. RM

Gäste:

Frau Stefanie Klein
Herr Aaron Schwinn

(VGV-Finanzabteilung) für TOP 4
(Revierleiter) für TOP 5

Es fehlen:

Von den Ratsmitgliedern
Herr Franz-Josef Fetz

Von den Beigeordneten
Herr Frank Künkler

Beigeordneter m. RM

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Niederschrift der letzten Ratssitzung
2. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Ortsgemeinde Arzbach für das Haushaltsjahr 2026
Vorlage: 1 DS 17/ 0042
5. Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2026
Vorlage: 1 DS 17/ 0036
6. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
 - 6.1. Bebauungsplan "Gemeindelagerhalle" - 1. Änderung - der Ortsgemeinde Arzbach
hier: 1. Würdigung der im Rahmen der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und/oder Bedenken.
2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: 1 DS 17/ 0041
 - 6.2. Bauantrag für ein Vorhaben in Arzbach, Westerwaldstraße 17
Erweiterung Einfamilienhaus
Vorlage: 1 DS 17/ 0040
 - 6.3. Bauantrag für ein Vorhaben in Arzbach, Hauptstraße 16
Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus
Vorlage: 1 DS 17/ 0043
7. Auftragsvergabe – vorsorglich
8. Mitteilungen und Anfragen
 - 8.1. KiTa Arzbach
 - 8.2. Sanierung des „Alten Sportplatzes“
 - 8.3. Regionales Zukunftsprogramm
9. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Nino Schickel Protokoll führt. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung mit Schreiben vom 09.01.2026 bzw. Veröffentlichung im „aktuell“, Nummer 3/2026 vom 15.01.2026 fest. Die Beschlussfähigkeit des Rates ist gegeben. Es fehlen ein Ratsmitglied und ein Beigeordneter. Die Gäste werden begrüßt.

Es werden keine Änderungen der Tagesordnung gewünscht.

Öffentlicher Teil**TOP 1 Niederschrift der letzten Ratssitzung**

Die Niederschrift der 12. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Arzbach vom 03.11.2025 liegt zur Einsichtnahme vor. Es gibt keine Einwände.

Die Niederschrift der 13. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Arzbach vom 08.12.2025 liegt zur Unterschrift bereit und wird zeitnah fertiggestellt.

TOP 2 Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Folgende Beschlüsse sind in nichtöffentlicher Sitzung gefasst worden:

1. Beschluss zur Römerstraße:

„Der Ortsbürgermeister wird bevollmächtigt, den Auftrag für das Nachtragsangebot der Firma Schulz (Anteil der Gemeinde ca. 3.000 Euro zuzüglich ca. 1.500 Euro für die Entfernung der Rinnen) zu erteilen.“

2. Beschluss zur Kindertagesstätte:

„Der Gemeinderat bevollmächtigt den Ortsbürgermeister, ein Angebot bei der Firma GLSW einzuholen. Sollte dies unter 6.000 Euro liegen, darf er den Auftrag erteilen.“

Der Vorsitzende informiert die Ratsmitglieder, dass er den aktuellen Sachstand im nicht öffentlichen Teil mitteilen möchte. Hierzu erfolgt die Rückfrage des FWG-Fraktionsvorsitzenden, ob diese Informationen noch der Geheimhaltung bedürfen, da der Beschluss nun öffentlich bekannt gemacht werden konnte. Dem Einwand gibt der Vorsitzende statt und schlägt vor, die Informationen im Tagesordnungspunkt TOP 8 „Mitteilungen und Anfragen“ der öffentlichen Sitzung bekannt zu geben mit der Möglichkeit, Rückfragen zu stellen. Dem wird vom Rat zugestimmt.

TOP 3 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es wurden keine Eilentscheidungen getroffen.

TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Ortsgemeinde Arzbach für das Haushaltsjahr 2026 Vorlage: 1 DS 17/ 0042

Zur Aussprache kommt der Haushaltsplan 2026 der Ortsgemeinde Arzbach in der am 19.01.2026 per E-Mail übersandten korrigierten Fassung. Wie am 12.01.2026 im Haupt-, Finanz- und Bauausschuss Arzbach besprochen, erfolgte eine Überarbeitung der Seiten 14/103 und 18/103. Die bereits per E-Mail vom 19.01.2026 bereitgestellten Änderungen wurden dem Rat von Frau Klein zusätzlich vor der Ratssitzung nochmals ausgehändigt.

Der Vorsitzende verliest seine Erklärung zum Haushaltsplan 2026:

*„Liebe Ratsmitglieder,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

es ist mir eine Freude, Ihnen heute den Haushaltsplan für das Jahr 2026 vorzustellen – und vor allem: zu verkünden, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können. In einer Zeit von finanziellen Engpässen, ist das keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis solider Planung und eines verantwortungsvollen Umgangs mit unseren Mitteln.

Ein solider Haushalt mit leichtem Überschuss

Der Haushaltsentwurf für 2026 sieht einen leichten Überschuss in Höhe von rund 18.200 Euro vor. Das ist keine riesige Summe, aber ein positives Zeichen – und vor allem eine wichtige Grundlage, um handlungsfähig zu bleiben.

Den zu erwartenden Einnahmen aus Steuern und Abgaben in Höhe von rund 2 Millionen Euro, stehen allerdings allein Umlagen an Verbandsgemeinde, Kreis und anderes in Höhe von etwa 1,5 Millionen Euro entgegen. Das zeigt deutlich: Ein Großteil unserer Mittel verlässt die Gemeinde quasi sofort wieder. Umso wichtiger ist es, mit dem verbleibenden Anteil verantwortungsvoll umzugehen. Davon wiederum sind aber z. B. die Kredite zu bedienen und Pflichtaufgaben umzusetzen. Für wirklich freie Entscheidungen verbleibt leider kein großer Spielraum. Positiv hervorzuheben ist, dass die Steuersätze in Arzbach stabil bleiben. Es gibt keine Erhöhungen.

Investitionen in unsere Zukunft

Trotz angespannter Rahmenbedingungen investieren wir gezielt:

- **Kindertagesstätte:** *Für den Umbau und die Erweiterung unserer Kita sind im Jahr 2026 zunächst 100.000 Euro eingeplant. Diese Investition in unsere Jüngsten ist gut angelegtes Geld – sie stärkt Familien und macht unsere Gemeinde auch für junge Familien attraktiv.*
- **Straßenplanung:** *Für die stark mitgenommenen Straßen Forststraße und Flurstraße sind jeweils 15.000 Euro vorsorglich für Planung vorgesehen.*

Sollte nur eines der beiden Projekte umgesetzt werden, kann die Planungssumme flexibel zwischen den Maßnahmen übertragen werden. So bleiben wir handlungsfähig. Die Erneuerung der oberen Deckschicht der Römerstraße wurde bereits beauftragt und wird nach dem Abschluss der Arbeiten an der Kanalisation durchgeführt. Kosten für die Bürgerinnen und Bürger durch Ausbaubeiträge entstehen durch die Erneuerung der oberen Deckschicht nicht.

- **Limeshalle & Sport:** *Nachdem der Turnverein im Jahr 2025 die defekte Korbanlage für den Basketballbereich auf eigene Kosten hat reparieren lassen – wofür ich herzlich danken möchte – hat die Gemeinde nun Mittel für die Instandsetzung der ebenfalls beschädigten Volleyballanlage eingeplant. Damit setzen wir ein klares Zeichen für den Sport und das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde.*

Auch gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen finden im Haushalt Berücksichtigung:

Für Brückenprüfungen, die auf Veranlassung der Bauverwaltung durchzuführen sind, haben wir 10.000 Euro eingeplant. Ich hoffe, dass uns hier keine unangenehmen Überraschungen erwarten.

In der Limeshalle wurden im vergangenen Jahr erstmals alle Gerätschaften nach sicherheitstechnischen Vorgaben überprüft. Die nicht mehr benötigten wurden nach Rücksprache mit Schule und Turnverein aussortiert. Notwendige Maßnahmen an reinen Schulgeräten wurden an die zuständige Verbandsgemeindeverwaltung gemeldet.

Außerdem fließen Mittel aus dem regionalen Zukunftsprogramm durch unsere Haushaltsplanung – quasi als durchlaufender Posten, aber dennoch eine wichtige Größe. Dadurch ergaben sich teils große buchungsmäßige Veränderungen. Das gilt auch für den Bereich Stromkosten, wo sich durch schwankende Preisentwicklungen teils erhebliche Veränderungen ergeben haben.

Liebe Anwesende, so erfreulich der ausgeglichene Haushalt 2026 ist, so ehrlich müssen wir auch sein: Die kommenden Jahre werden finanziell nicht einfacher. Die Herausforderungen wachsen, während die finanziellen Spielräume eher schrumpfen. Das heißt für uns: Wir müssen noch genauer hinsehen, Prioritäten setzen und gemeinsam kluge Entscheidungen treffen.

Aber – und das ist mir wichtig – ich bin überzeugt: Wenn wir weiterhin zusammenarbeiten, miteinander reden und die Herausforderungen mit Augenmaß angehen, dann wird es uns auch in Zukunft gelingen, Arzbach gut und sicher durch die Zeiten zu führen.

Ich danke der Verwaltung und vor allem unserer Kämmerin bei der Verbandsgemeindeverwaltung, für die geleistete Arbeit. Lassen Sie uns gemeinsam das Beste aus den vorhandenen Möglichkeiten machen – für ein lebenswertes und zukunftsfähiges Arzbach! Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen zum Haushaltsplan. Der SPD-Fraktionsvorsitzende fragt an, ob die Ortsgemeinde selbst die Stromkosten ausschreiben dürfe und ob der neue Stromvertrag bereits vorliege. Die Kämmerin

bestätigt, dass ein neuer Vertrag abgeschlossen wurde. Sie möchte prüfen, ob er bereits schriftlich vorliege.

Der Fraktionsvorsitzende der FWG-Aktion bittet, die genaue Höhe des Strompreises für die Umlage der Hallenvermietung bekannt zu geben. Dieser werde für die Ermittlung der Nebenkostenpauschale für die Vermietung der Limeshalle bzw. des Mehrzweckraums benötigt.

Außerdem fragt er, ob der Gebäudewert des Jugendhauses in der Zwischenzeit in das Anlagevermögen der Gemeinde eingefügt wurde. Hierzu gebe es ein Urteil. Dies wird seitens der VGV geprüft und bei Bedarf noch umgesetzt.

Es folgt die Erklärung des Fraktionsvorsitzenden der SPD zum Haushaltsplan 2026:

„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Ratskolleginnen und Kollegen,

auch im Haushaltsjahr 2026 ist es uns gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Geringe Mehrerträge bei der Gewerbesteuer sowie bei den Anteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer führen in der Regel zu geringeren Schlüsselzuweisungen.

Dank der Mittel aus dem regionalen Zukunftsprogramm konnten dennoch 60.000 Euro für den Austausch von Hängeleuchten, neue Spielgeräte auf unseren Spielplätzen sowie für die Instandsetzung von Wegen und dem Zimmerplatz eingeplant werden. Ohne dieses Programm wären diese Maßnahmen kaum bzw. nicht möglich gewesen.

Für die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der gemeindeeigenen Brücken sind 10.000 Euro vorgesehen. Wir hoffen, dass es hier nicht zu finanziellen Überraschungen kommt. Die Brücke auf der Trift zeigt, welche Kosten andernfalls entstehen können.

Klar ist: Einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen, wird künftig nicht einfacher. Aufgaben und Ausgaben, etwa im Bereich KiTa und Forststraße liegen bereits vor uns.

Mein Dank gilt der Verwaltung der Verbandsgemeinde, insbesondere Stefanie Klein, für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.“

Der Fraktionsvorsitzende stellt abschließend fest, dass die SPD-Fraktion dem Haushaltsplan 2026 wie bereits im Hauptausschuss angekündigt zustimmen wird.

Es folgt die Erklärung des Fraktionsvorsitzenden der FWG zum Haushaltsplan 2026:

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Poetzsch, lieber Klaus, sehr geehrte Beigeordnete, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

nehmen wir die Spannung gleich zu Beginn etwas heraus: Die FWG-Fraktion stimmt dem Einzelhaushalt für das Jahr 2026 zu. Erfreulicherweise ist der

Haushalt nun zum dritten Mal in Folge ausgeglichen – und das ist keineswegs selbstverständlich.

Positiv zu bewerten ist auch, dass sowohl der Umlagesatz der Verbandsgemeinde Bad Ems Nassau bei 34,5 % als auch der Umlagesatz des Rhein-Lahn-Kreises bei 45,75 % unverändert bleiben. Dies schafft Planungssicherheit für unsere Gemeinde. Ich danke ausdrücklich dafür, dass der von uns bereits im Jahr 2023 eingeschlagene Kurs einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung fortgesetzt wird. Dieser Weg ist richtig und notwendig. Hierfür bedanke ich mich bei Stephanie Klein, Klaus Poetzsch und Marlene Meyer.

Ich habe es im letzten Jahr gesagt und sage es heute wieder: Unsere Pflichtaufgaben stehen weiterhin klar im Fokus. Die Weiterentwicklung unserer Kita sowie die Umsetzung der Maßnahmen Brücke „Trift“ sind essenziell. Gerade bei den Themen Kita und Brücke „Trift“ wünschen wir uns – nach inzwischen fünf Jahren – endlich sichtbare und greifbare Ergebnisse. Leider haben wir hier in Arzbach wenig Einfluss darauf. Wir sollten nicht vergessen, dass es übergeordnete Behörden waren, die durch Gesetzesnovellierungen und neue Vorgaben unsere Planungen mehrfach zurückgeworfen und uns faktisch wieder an den Anfang geführt haben. Denn heute vor exakt fünf Jahren haben wir hier in diesem Raum gesessen und uns als Gemeinderat für den Anbau der Kita stark gemacht.

Trotzdem dürfen auch die freiwilligen Leistungen nicht aus dem Blick geraten. Hier wird uns das regionale Zukunftsprogramm des Landes helfen. Dazu zählen unter anderem die Aufwertung unserer Spielplätze, kleinere Verbesserungen im Verkehrsbereich – etwa durch neue Schilderungen, Markierungen oder andere Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – sowie die Unterstützung unserer Vereine durch Fördermittel und verschiedenen eigenen Haushaltsmitteln.

Gemeinsam wollen wir Arzbach Schritt für Schritt verantwortungsvoll und zukunftsfest gestalten. Vielen Dank.“

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Zur Abstimmung kommt der Beschlussvorschlag gemäß der Vorlage 1 DS 17/0042:

Der Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Arzbach für das Haushaltsjahr 2026 einschließlich der Planungsdaten 2027-2029 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	-
Enthaltung:	-

Der Vorsitzende bedankt sich bei unserer Kämmerin für ihre Planung und Teilnahme an dem Tagesordnungspunkt. Sie verlässt die Ratssitzung.

**TOP 5 Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2026
Vorlage: 1 DS 17/ 0036**

Zur Aussprache kommt der Entwurf des Forstwirtschaftsplans des Forstamtes Lahnstein für die Ortsgemeinde Arzbach für das Forstwirtschaftsjahr 2026, wie er der Tagesordnung beiliegt und am 12.01.2026 in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss Arzbach eingebracht wurde.

Der Revierförster erhält das Wort und stellt den Forstwirtschaftsplan 2026 (Holzschlag, Wegesanierungen, Aufforstungsmaßnahmen) detailliert vor. Insgesamt plant er mit einer schwarzen Null bzw. einen leichten Überschuss.

Der SPD-Fraktionsvorsitzenden fragt zur im Forstwirtschaftsplan angesprochenen vorgesehenen Sanierung des Butterwegs, ob die Verbandsgemeindewerke sich an den Sanierungskosten beteiligen, da dort ein Hochbehälter des Wasserwerks stehe und diese auf die Nutzbarkeit des Weges angewiesen seien. Der Förster erklärt, dass dies unüblich sei, sagt jedoch zu, die Anfrage des Gemeinderats Arzbach an die VG-Werke weiterzuleiten.

Der FWG-Fraktionsvorsitzende merkt an, dass die Instandhaltung der Wege normalerweise den Grundstückbesitzern auferlegt seien.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende fragt nach dem Sachstand des im vergangenen Jahr vorgestellten Rückbaus von Schranken im Waldgebiet. Der Revierförster teilt mit, dass im Gemeindewald alle Schranken entfernt worden seien. Im Stadtwald sind jedoch alle erhalten geblieben, sodass rund um die Ortsgemeinde Arzbach nur zwei Schranken abgebaut wurden. An der Grillhütte war vereinbart, die Schranken stehen zu lassen und diese dementsprechend geblieben.

Beschluss:

Zur Abstimmung kommt der Beschlussvorschlag gemäß der Vorlage 1 DS 17/0036:

Dem Forstwirtschaftsplan der Ortsgemeinde Arzbach für das Forstwirtschaftsjahr 2026 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	-
Enthaltung:	-

Dem Revierförster wird für seinen Vortrag gedankt. Er verlässt die Ratssitzung.

TOP 6 Bau- und Grundstücksangelegenheiten

- TOP 6.1 Bebauungsplan "Gemeindelagerhalle" - 1. Änderung - der Ortsgemeinde Arzbach**
hier: 1. Würdigung der im Rahmen der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und/oder Bedenken. 2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1

Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: 1 DS 17/ 0041

Der Sachverhalt wird gemäß der Vorlage besprochen. Die Vorlage ging kurz nach der Einladung zu. Der Vorsitzende hatte die Vorlage den Ratsmitgliedern umgehend zugemailt und allen Mitgliedern, die nicht am elektronischen Verfahren teilnehmen, diese für die Ratssitzung nochmals an den Platz gelegt.

Seitens der Öffentlichkeit gab es keine Anregungen oder Bedenken. Die behördlichen Anregungen und Bedenken wurden seitens des Architektenbüros beantwortet (vgl. fachliche Stellungnahme).

Es gibt keine Wortmeldungen zu der Angelegenheit.

Zur Abstimmung kommen die Beschlussvorschläge gemäß der Vorlage 1 DS 17/0041:

Gemeinsam zur Abstimmung kommen

Beschluss zu 1.:

„Nach dem die aufgeführten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, Anregungen und/oder Bedenken vorgetragen haben und diese entsprechend der Ausführungen des Fachplaners gewürdigt und berücksichtigt wurden, beschließt der Ortsgemeinderat diese gemäß der beigefügten Stellungnahme. Weiter wird zur Kenntnis genommen, dass seitens der Öffentlichkeit keine Anregungen und / oder Bedenken eingegangen sind.“

und

Beschluss zu 2.:

„Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird der beigefügte Bebauungsplanentwurf "Gemeindelagerhalle" Arzbach, - 1. Änderung - der Ortsgemeinde Arzbach als Satzung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 6.2 Bauantrag für ein Vorhaben in Arzbach, Westerwaldstraße 17
Erweiterung Einfamilienhaus
Vorlage: 1 DS 17/ 0040

Der Sachverhalt wird gemäß der Vorlage besprochen. Das Wort wird dem SPD-Fraktionsvorsitzenden erteilt, der als Vertreter des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses den Bebauungsplan erklärt. Es gebe keine offensichtlichen baulichen Veränderungen. Es werde eine Garage an einer Stelle gebaut, an der aktuell ein Zaun gesetzt ist. Der bisherige Hof bleibe erhalten, er werde unterkellert.

Diese Maßnahmen seien unkritisch zu sehen. Es handele sich zwar um Grenzbebauung, allerdings ist der Bauherr der Eigentümer beider Grundstücke und lasse zudem die Grenzbebauung eintragen, als wäre er nicht der Eigentümer des Nachbargrundstückes. Damit biete die Grenzbebauung keinen Angriffspunkt.

Beschluss:

Zur Abstimmung kommt der Beschluss gemäß Vorlage 1 DS 17/0040.

Die Ortsgemeinde Arzbach stellt das Einvernehmen gemäß § 36 BauGB zu der beantragten Erweiterung eines Einfamilienhauses in Arzbach, Westerwaldstraße 17, Flur 17, Flurstück 6/53 her.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	-
Enthaltung:	-

**TOP 6.3 Bauantrag für ein Vorhaben in Arzbach, Hauptstraße 16
Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus
Vorlage: 1 DS 17/ 0043**

Der Sachverhalt wird gemäß der Vorlage besprochen. Das Wort wird dem SPD-Fraktionsvorsitzenden erteilt, der als Vertreter des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses den Bebauungsplan erklärt. Vor ein paar Jahren wurde der gleiche Umbau in der Hauptstraße in unmittelbarer Nachbarschaft vom Rat einvernehmlich bewilligt. Daher gebe es keine Gründe, im vorliegenden Fall das Einvernehmen zu entziehen. Diese Ansicht bestätigt der FWG-Fraktionsvorsitzende.

Beschluss:

Zur Abstimmung kommt der Beschluss gemäß Vorlage 1 DS 17/0043.

Die Ortsgemeinde Arzbach stellt das Einvernehmen gemäß § 36 BauGB zu dem beantragten Umbau und der Aufstockung eines bestehenden Einfamilienhauses in Arzbach, Hauptstraße 16, Flur 12, Flurstück 39/7 her.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 7 Auftragsvergabe – vorsorglich

Keine Themen.

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

TOP 8.1 KiTa Arzbach

Der Vorsitzende fasst den aktuellen Sachstand zusammen:

Die ursprünglichen Beschlüsse des Rates durch die Kreisverwaltung werden auch nach einer Nachbesprechung mit der Kreisverwaltung und dem Landrat von der Kreisverwaltung nicht länger unterstützt. Bestätigt wurde jedoch, dass die aktuelle Größenordnung der KiTa weiterhin erhalten bleiben soll. Die zuständigen Vertreter der Kreisverwaltung werden einem Gesprächstermin mit den KiTa-Eltern im Februar wahrnehmen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Das aktuelle Problem für die Ortsgemeinde sei, dass die vorliegenden Pläne nicht mehr verwendet werden können und neu zu planen sei. Daher ließ sich der Ortsbürgermeister vom Gemeinderat bevollmächtigen, eine erneute Machbarkeitsstudie mit Raumprogramm bis zu einer Größenordnung in Höhe von 6.000 EUR in Auftrag zu geben. Das Angebot wurde seitens des Architektenbüros zumindest im Nettobetrag gehalten, sodass der Vorsitzende den Auftrag auch erteilt habe.

Die Raumplanung erfolgt auf der Grundlage der Raumplanung der ersten Beigeordneten. Das Architektenbüro erarbeite aktuell das Gutachten. Es erfolgte bereits ein Gespräch mit der KiTa-Leitung zu möglichen bzw. erforderlichen Umbaumaßnahmen. Weitere Gespräche mit der KiTa-Leitung und der Kirche seien vorgesehen, wenn das Gutachten vorliege.

Der FWG-Vorsitzende teilt sein Unbehagen mit, da vor fünf Jahren bereits einmal der gleiche Stand hergestellt worden sei, wie es jetzt der Fall sei. Es erfolgte wie vor fünf Jahren eine Raumplanung. Danach seien durch verschiedene Unwägbarkeiten erst die Varianten Anbau an die Limeshalle bzw. Neubau entstanden und die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. Man habe immer verantwortungsbewusst gehandelt und sich dennoch fünf Jahre im Kreis gedreht. Dies gelte es nun zu durchbrechen.

Es folgt eine kontroverse Diskussion, ob es bereits einen entsprechenden Ratsbeschluss zum Umbau der Bestands-KiTa gegeben habe. Letztlich wird festgehalten, dass man gemeinsam die anstehenden Aufgaben erledigen und eine schnellstmögliche Entscheidung zum erforderlichen Umbau der KiTa herbeiführen möchte.

Ein Ratsmitglied der FWG-Fraktion fragt an, ob dem aktuellen Architektenbüro die damaligen Planungen von Stadt-Land-Plus vorliegen und ob hieraus nicht die Raumplanung hervorginge. Es fragt außerdem, ob ein Erwerb des Pfarrzentrums verworfen sei und wenn nicht, ob die Kreisverwaltung einen Erwerb unterstützen würde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dem Architektenbüro sämtliche Unterlagen vorlägen, in der Planung für den Umbau aber nur ein Umriss ohne Nutzungsinhalte eingezeichnet sei. Das nun in Auftrag gegebene Gutachten soll wesentlich konkreter sein und beinhalten, was umzubauen ist. Die erste Beigeordnete und

der Vorsitzende erwarten nicht, dass ein Erwerb des Pfarrzentrums für die KiTa erforderlich sei, auch im Hinblick auf die Folgekosten. Sollte dies nicht nötig sein, müsste vor Erwerb des noch notwendigen Grundstückes, mit der Kirche eine neue Parzellierung abgesprochen werden, da die Grundstücke für den Bedarf dann zu groß seien.

Eine Frage zum zeitlichen Ablauf bestätigt der Vorsitzende: Aktuell werde eine Grobkostenschätzung vorgenommen, dann folge bei Genehmigung eine Ausschreibung und dann die Planung und der Bau. Es werden hierfür mindestens zwei bis drei Jahre benötigt werden.

TOP 8.2 Sanierung des „Alten Sportplatzes“

Der Vorsitzende informiert, dass seitens eines Rechtsanwalts der mietenden Firma die Zusage erteilt wurde, die Sanierung vorzunehmen. Es erfolgte ein Vorortstermin mit einem Vertreter der Firma. Vorbehaltlich der Zusage durch den Insolvenzverwalter, wird die Sanierung erfolgen.

Der zweite Beigeordnete weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Baustelle in der Einfahrt zur Limeshalle bei den letzten Arbeiten nicht fertiggestellt wurde. Es sei zugeschüttet, aber nicht gepflastert worden. Er bittet den Vorsitzenden, dies bei einem der nächsten Gespräche zu thematisieren.

TOP 8.3 Regionales Zukunftsprogramm

Die Verbandsgemeindeverwaltung informierte, dass die Bewilligung der Gesamtsumme vorliege. Der Vorsitzende wird klären, ob sämtliche Maßnahmen der Ortsgemeinde nun umgesetzt werden können.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Keine Themen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 20:21 Uhr.

Datum: _____

Klaus Poetsch, Vorsitzender

Nino Schickel, Schriftführer